

Kindergartenkind initiiert Spendenaktion für Japan

6-jähriger Sachse sammelt für japanisches Kinder-Hilfsprojekt der Jugendherberge Okinawa

Die stolze Summe von 700.-€ steht auf dem Scheck, den der Präsident des DJH-Lvb Sachsen e.V., Prof. Dr. Schneider, und Thomas Fink, Leiter der Jugendherberge Sayda entgegen nehmen. Überreicht bekommen sie ihn von Kindern. Kindergartenkindern der Kindertagesstätte „Pustebume“ im erzgebirgischen Witschdorf bei Chemnitz.

Das Geld wird Herbergsleiter Fink dem Spendenprojekt „Hilfe für Japan 2011“ überweisen, welches aus einer Initiative der Jugendherberge Okinawa, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Dortmund und der Auslandsgesellschaft NRW entstand.

Mit Hilfe dieser Spenden werden japanische Kinder und Jugendliche aus dem Tsunami-Katastrophengebiet auf die über 2.000 km entfernte Insel Okinawa im Südwesten des Landes gebracht. Dort können die Kinder mit Hilfe von ehrenamtlich tätigen Lehrern den ausgefallenen Unterricht nachholen. Rund um die Uhr betreut werden sie von Mitarbeitern der Jugendherberge Okinawa Kokusai und 20 Betreuern. Neben dem Unterricht können die durch die Katastrophe arg in Mitleidenschaft gezogenen Kinder hier aber auch etwas „Luft holen“, Zeit in ungezwungener Atmosphäre verbringen, d.h. ohne Mundschutz, mit bedenkenlosen Aufenthalt im Freien oder Zeit beim Baden.

Die Jugendherbergen in Sayda und Okinawa verbindet seit fast 10 Jahren ein gemeinsamer Jugendaustausch. Herbergsleiter Fink war die Gewinnung von Spenden daher eine Herzensangelegenheit. Zu jeder möglichen Gelegenheit ruft er und seine Jugendherbergs-Partner zu Spenden dafür auf. In seinem Haus sind alle Mitarbeiter Japan sehr verbunden, viele waren dort und haben immer wieder über den Kontakt zu den Kindern persönliche Erfahrungen gemacht.

Der Initiator: ein engagierter KIKA-Gucker

Wie aber kam es zu dieser bemerkenswerten Spendenaktion?

Der sechsjährige Vincenz Heinig ist fleissiger KIKA-Gucker. Dort informiert er sich besonders gern über die Kinder-Nachrichtensendung „Logo“: "Ich gucke Logo regelmäßig. Mich interessiert, was in der Welt passiert." Vincenz hat seit der Naturkatastrophe in Asien an den Wochenenden nur eines im Sinn: den Menschen in Japan zu helfen, denn diese Nachrichten bewegen ihn zutiefst.

Über einen Verkaufsstand am elterlichen Grundstück beginnt seine Aktion. Jeden Sonnabend und Sonntag sitzt der Junge bis zu vier Stunden da und spricht jeden an, der am Haus vorbeigeht. Er erklärt, weshalb er Geld spenden möchte und hat damit einigen Erfolg. Unterstützt wurde Vincenz dann auch durch den Kindergarten, die Musikschule seines Vaters und weitere Eltern. Zum Schluss beteiligte sich sogar noch die Gemeinde mit einer Spende, sodass letztendlich eine Summe von 700 Euro zusammen kommt.

Prof. Schneider, Thomas Fink und der gesamte DJH Landesverband Sachsen e.V. bedanken sich bei Vincenz und allen Beteiligten für diese Spende und garantieren die zielgerichtete Weitergabe.